

Sortenempfehlungen 2019

Körnerfuttererbsen – Ackerbohnen

Körnerleguminosen wurden 2018 in Deutschland auf 173 Tha angebaut, wovon 71 Tha auf Körnererbsen, 55 Tha auf Ackerbohnen und 23 Tha auf Lupinen entfielen. Auch in Sachsen spielen Körnererbsen die wichtigste Rolle. Die Anbaufläche lag 2018 bei 5,7 Tha, Ackerbohnen und Lupinen kamen auf 3,2 Tha bzw. 1,1 Tha. Aufgrund der Trockenheit wurden nur niedrige Erträge erreicht (Körnererbsen 28,9 dt/ha, Ackerbohnen 23,5 dt/ha, Lupinen 15,6 dt/ha). Die Einbußen im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt fielen bei den Ackerbohnen mit 38 % am höchsten aus. Bei den Körnererbsen und Lupinen lagen die Mindererträge bei 11 bzw. 15 %.

Im Hinblick auf die Anbaueignung der Leguminosenarten kommt es vor allem auf die Anforderungen an die Bodeneigenschaften und Wasserversorgung an. Körnererbsen zeichnen sich durch eine gute Anpassungsfähigkeit an verschiedene Boden- und Klimabedingungen aus. Sie sind in dieser Beziehung variabler einsetzbar als Ackerbohnen und Lupinen. Nur Standorte mit Bodenverdichtungen und Staunässe sowie Felder mit hohem Steinbesatz scheiden für den Erbsenanbau aus. Ein weiterer Vorteil von Körnererbsen ist der vergleichsweise frühe Erntetermin.

Ackerbohnen weisen von den drei Körnerleguminosenarten das höchste Ertragspotenzial auf. Dieses können sie aber nur bei ausreichender Wasserversorgung entfalten. In Jahren mit ausgeprägten Trockenphasen kommt es dagegen zu einem massiven Ertragseinbruch. Der Standort sollte eine frühzeitige Aussaat und eine ausreichend tiefe Ablage des Bohnensaatgutes von ca. 8 cm ermöglichen.

Bei der Auswahl einer geeigneten Körnerleguminosenart sind neben der Standorteignung auch Unterschiede beim Rohproteingehalt (RP-Gehalt) beachtenswert, insbesondere bei innerbetrieblicher Verwertung. Auch bei der Sortenwahl sollte neben den agronomischen Eigenschaften der RP-Gehalt beachtet werden. Unterschiede zwischen den Sorten können bis zu 3,5 Prozentpunkte betragen. Sorten mit hohen Kornerträgen eignen sich eher als Verkaufsfrucht, während sich Sorten mit hohen RP-Erträgen für die innerbetriebliche Verwertung anbieten. Die Saatgutkosten lassen sich durch die Wahl von Sorten mit geringer Tausendkornmasse (TKM) reduzieren.

Sortenempfehlungen Körnererbsen und Ackerbohnen nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	Körnererbsen	Ackerbohnen
D-Standorte	Astronaute, Alvesta	
Lö-Standorte	Astronaute, Alvesta, Navarro	Tiffany, Fanfare, Fuego, Taifun (tanninarm)
V-Standorte	Astronaute, Alvesta, Navarro	Tiffany, Fanfare, Fuego, Taifun (tanninarm)

Körnerfuttererbsen

Bei der Sortenwahl kommt es neben Ertragsvermögen und –stabilität auf eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität an. Vorteilhaft ist eine geringe Lagerneigung bei gleichzeitig höherer Pflanzenlänge, so dass sich über eine größere Bestandeshöhe vor Ernte eine verbesserte Druschfähigkeit ergibt. Der Unterschied zwischen den geprüften Sorten bei der Bestandeshöhe vor Ernte lag teilweise bei 20 cm. Insbesondere auf Standorten mit hohem Lagerdruck oder auf Schlägen mit hohem Steinbesatz ist die Strohstabilität eine wichtige ertragssichernde Eigenschaft.

Bei der Toleranz gegen Krankheiten wie z. B. Botrytis oder Ascochyta bestehen bei den gegenwärtig geprüften Sorten keine eindeutigen Unterschiede. Auch bei der Reife liegen die Erbsensorten dicht beieinander. Alle Sorten im Prüfsortiment sind halbblattlos.

Kornerträge von Körnererbsen (relativ)

	Lö-Standorte			V-Standorte			D-Standorte		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Anz. Versuche	6	5	6	3	4	3	4	2	2
BB (dt/ha)	50,6	46,9	37,4	35,6	52,7	39,5	36,8	39,4	17,0
Alvesta	106	97	102	106	95	103	102	100	105
Astronaut	110	107	104	116	107	107	104	104	102
Navarro	101	102	98	100	104	98			
Respect	82	94	96	78	94	93	93	96	93
LG Amigo		91	102		86	95		97	105
LG Ajax			95			91			103
Safran			98			95			100

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Hinweise zu den geprüften Sorten

Astronaut überzeugte mehrjährig durch gute bis sehr gute Ertragsleistungen, insbesondere auf den Lö- und V-Standorten. Der RP-Gehalt ist mittel bis leicht überdurchschnittlich, so dass auch die RP-Erträge sehr hoch ausfallen. Bei mittlerer Pflanzenlänge besteht eine durchschnittliche Standfestigkeit.

Alvesta kommt nach wie vor auf mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Der RP-Gehalt ist vergleichsweise niedrig, so dass leicht unterdurchschnittliche RP-Erträge erreicht werden. Standfestigkeit und Strohstabilität von Alvesta sind noch ausreichend. Die Sorte reift etwas früher.

Navarro brachte in den letzten drei Prüffahren insgesamt mittlere Kornerträge. Der RP-Gehalt fällt durchschnittlich aus. Die Neigung zu Lager liegt im mittleren Bereich, ebenso die Bestandeshöhe vor Ernte. Navarro ist durch eine etwas höhere TKM gekennzeichnet.

Respect konnte sich in den letzten beiden Prüffahren ertraglich wieder etwas verbessern, ist im Ertragsvermögen den anderen Sorten dennoch deutlich unterlegen. Positiv hervorzuheben ist aber immer noch die beste Standfestigkeit und Strohstabilität. Bei der Bestandeshöhe vor Ernte übertraf sie auf den Lö-Standorten die anderen Sorten um 15 - 20 cm. Sind diese ertragssichernden Eigenschaften standortbedingt wichtig, kommt Respect für den Anbau weiterhin in Frage.

LG Amigo zeigte sich im zweiten Prüffahr mit deutlich verbesserter Ertragsleistung, nachdem sie im Vorjahr enttäuschte. Die Sorte liegt sowohl beim RP-Gehalt als auch bei der Pflanzenlänge und Standfestigkeit im mittleren Bereich.

LG Ajax erreichte einjährig auf den Lö- und V-Standorten niedrige und auf den D-Standorten überdurchschnittliche Kornerträge. Im RP-Gehalt war sie den anderen Sorten überlegen. Bei der Standfestigkeit liegt LG Ajax auf dem Niveau der älteren Sorten.

Safran schnitt im ersten Prüffahr mit unterdurchschnittlichen bis mittleren Erträgen ab. Der RP-Gehalt fällt überdurchschnittlich aus. Die Sorte ist länger im Wuchs, verliert aber aufgrund der schwächeren Standfestigkeit bis zur Ernte deutlich an Höhe. Damit ergibt sich eine schlechtere Druscheignung insbesondere im Vergleich zu Respect.

Eigenschaften von Körnererbsensorten

	RP-Gehalt (%)	RP-Ertrag (dt/ha)	TKM (g)	Pflanzenlänge (cm)	Standfestigkeit (1-9)	Bestandeshöhe vor Ernte (cm)
Alvesta	-/0	-/0	0/+	m	0	m
Astronauta	0	++	0/+	m	0	m
Navarro	0	0	0/+	m	0	m
Respect	0	-	0	m-l	+	l
LG Amigo	0	0	0	m	0	m
LG Ajax	(0/+)	(0)	(0)	(m)	(0)	(m)
Safran	(0/+)	(0/+)	(+)	(l)	(0/-)	(k-m)
BB 2016	18,9	9,6	261	91	5,0	51
BB 2017	18,5	8,8	264	82	3,2	57
BB 2018	19,4	7,2	238	81	3,5	56

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten (Lö-Standorte)

Pflanzenlänge, Bestandeshöhe: k = kurz, m = mittel, l = lang;

Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

() = vorläufige Einschätzung nach einem Prüffahr

Ackerbohnen

Im Vordergrund bei der Sortenwahl sollten die Ertragsfähigkeit und -sicherheit sowie der Verwendungszweck stehen. Daneben lassen sich durch die Wahl von feinkörnigen Sorten Saatgutkosten einsparen. Tanninarme Sorten können in höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Sie sind den tanninhaltigen Sorten meist ertraglich unterlegen. Allerdings ist der Ertragsnachteil geringer im Vergleich zu älteren tanninarmen Sorten. Vicin- und convicinarme Sorten eignen sich besonders für die Fütterung von Legehennen.

Die im gegenwärtigen Sortiment geprüften Sorten unterscheiden sich bei den agronomischen Eigenschaften nur graduell. Die Standfestigkeit ist im allgemeinen gut ausgeprägt. Nur unter ungünstigen Bedingungen können alle Sorten in mittlerem bis stärkerem Umfang ins Lager gehen. Auch beim Rostbefall sowie Knicken der Stängel und Wipfel sind bei schwierigen Witterungsbedingungen alle Sorten mehr oder weniger gleich betroffen. Die Sorten reifen ähnlich ab.

Hinweise zu den geprüften Sorten

Fuego wurde bereits 2004 zugelassen, kann sich aber weiterhin mit knapp mittleren Erträgen behaupten. Die Sorte ist mittellang und weitgehend standfest. Im gegenwärtigen Sortiment weist Fuego die höchste TKM auf.

Fanfare präsentierte sich mit hohen und stabilen Ertragsleistungen und war damit der älteren Sorte Fuego überlegen. Der RP-Gehalt und die TKM liegen im mittleren Bereich. Fanfare weist wie die anderen Sorten eine gute Standfestigkeit auf.

Tiffany konnte 2018 die hohen bis sehr hohen Kornerträge der Vorjahre nicht ganz bestätigen, ist aber dennoch aktuell die Sorte mit dem besten Ertragsvermögen. Der RP-Gehalt und die TKM liegen im mittleren Bereich. Eine Reifeverzögerung des Strohs kann etwas stärker auftreten. Tiffany zählt zu den vicinarmen Sorten und eignet sich daher besonders für den Futtereinsatz bei Legehennen.

Taifun ist die einzige tanninarme Sorte im aktuellen Prüfsortiment. Sie ist den tanninhaltigen Sorten im Ertragspotential unterlegen, jedoch zeigt sich eine leichte ertragliche Verbesserung im Vergleich zur vorherigen Generation dieses Sortentyps. Der RP-Gehalt ist mittel, die die TKM fällt leicht unterdurchschnittlich aus.

Birgit kam zweijährig auf einen knapp mittleren Kornertrag. Bedingt durch den höheren RP-Gehalt verbesserte sie sich beim Rohproteintrag auf ein leicht überdurchschnittliches Niveau. Die TKM ist niedriger als bei den meisten anderen Sorten im Prüfsortiment.

Trumpet erzielte im ersten Prüfwahl hohe Kornerträge. Aufgrund des relativ niedrigen RP-Gehaltes fiel die Sorte beim RP-Gehalt auf ein unterdurchschnittliches Niveau ab. Trumpet ist eine relativ feinkörnige Sorte.

Korn- und RP-Erträge von Ackerbohnen auf Lö-/V-Standorten (relativ)

Tanningehalt		Kornertrag (relativ)			RP-Ertrag (relativ)		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018
Anz. Orte		7	4	6	7	4	6
BB (dt/ha)		53,8	56,4	38,7	14,0	14,8	10,1
Fuego	haltig	99	98	99	98	98	98
Fanfare	haltig	103	104	103	102	103	102
Tiffany*	haltig	107	102	101	109	103	101
Taifun	arm	91	96	97	91	96	98
Birgit	haltig		98	99		103	100
Trumpet	haltig			103			98

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

* vicinarm

Eigenschaften von Ackerbohnen Sorten

	RP-Gehalt (%)	TKM (g)	Pflanzenlänge (cm)	Standfestigkeit (1-9)	Rostresistenz (1-9)	Neigung zu Wipfel-, Stengelknicken (1-9)
Fuego	0	+	m	+	0/+	0/+
Fanfare	0	0/+	m	+	0/+	0/+
Tiffany*	0	0	m	+	0/+	0/+
Taifun	0	-/0	m	+	0/+	0/+
Birgit	0/+	-/0	m	+	0/+	0/+
Trumpet	(-/0)	(-)	(m)	(+)	(0/+)	(0/+)
BB 2016	25,6	498	129	1,1	2,6	2,4
BB 2017	26,4	549	96	1,0	1,3	2,7
BB 2018	26,1	435	95	1,1	1,9	1,0

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Pflanzenlänge, Bestandeshöhe: k = kurz, m = mittel, l = lang; Standfestigkeit: 0 = mittel, + = gut
() = vorläufige Einschätzung nach einem Prüfwahl

* vicinarm